

## Kurzprotokoll zur Versammlung der HG 638 Dorfprozelten vom 05.April 2023

Die Einladung mit nachstehender Tagesordnung war bereits am 22.März 2023 erfolgt:

- Begrüßung
- Vorstellung der BJV-Jungwildrettungsstaffel
- Übergabe der Streckenlisten
- Begutachtung besonderer Rehkronen und älterer Böcke zur Überprüfung/Diskussion inwieweit wir in unserer Hegegemeinschaft die bay. Schalenwildrichtlinie ( 30% des erlegten Rehwildes älter als 5 Jahre) noch umsetzen können
- Besprechung und Bewertung der erzielten Jagdstrecke
- künftige Ausrichtung der Reh- und Schwarzwildbejagung
- Situation des Niederwildes in unserer HG
- Nachwahl eines Stellvertreters des Hegegemeinschaftsleiters(m/w/d) und eines Schriftführers (m/w/d)

An diesen Abend waren 19 der insgesamt 22 Reviere vertreten. Das Eigenjagdrevier Löwenstein -Kirschfurt hatte im abgelaufenen Jagdjahr 2022/23 seinen Austritt aus der HG erklärt.

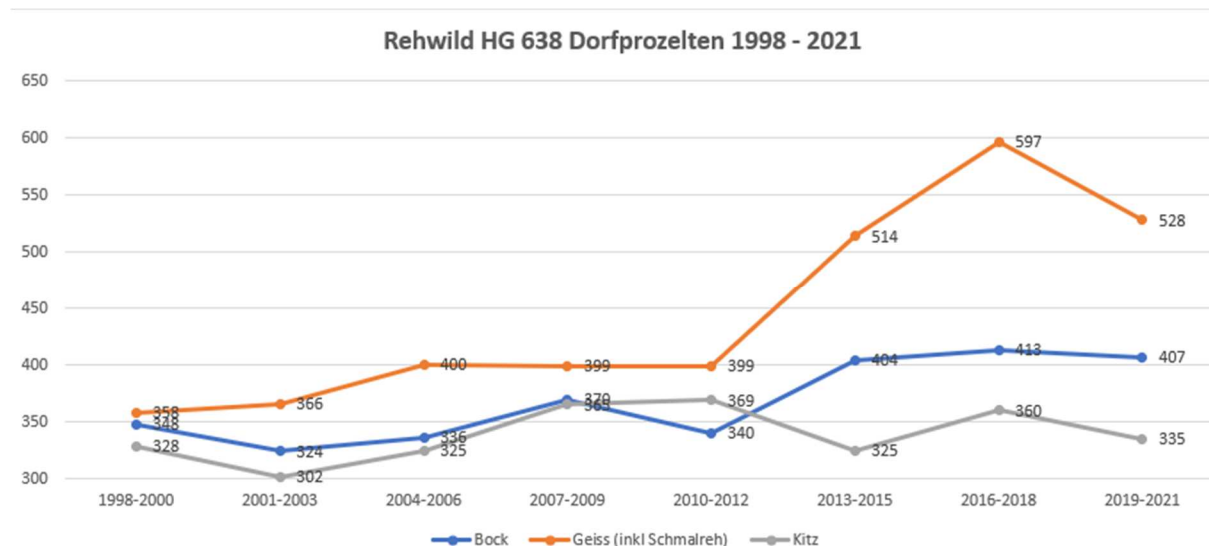
Sehr gut kam die Vorstellung der BJV – Jungwildrettungsstaffel bei allen Teilnehmern an und Koordinator Wolfgang Knecht als auch der HG Vorsitzende Ralph Keller hatten im Nachgang einige Fragen zu beantworten. Es wurde klar darauf hingewiesen, dass die Jagdpächter gehalten sind die betreffenden Landwirte in ihren Revieren auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen und der Einsatz jeweils auf Anforderung des Landwirtes (nicht des Jagdpächters) erfolgt. Entsprechende Flyer wurden verteilt.

Die Besprechung und Bewertung der erzielten Jagdstrecke ergaben, dass beim Rehwild nicht ein einziger Bock erlegt werden konnten welcher den Richtlinien für eine Hege-Prämierung durch den Bay. Jagdverband entsprechen würde. Es wurden zwar noch zwei Böcke älter als 5 Jahre erlegt – diese entsprechen aber nicht dem Hegeziel und waren wohl zeitlebens als sogenannte Nischenböcke ohne festen Estand unterwegs. Die bay. Schalenwildrichtlinie kann in unserer HG 638 nicht mehr erfüllt werden. HG-Leiter Ralph Keller mahnte zum wiederholten Male eine an wildbiologischen Erkenntnissen ausgerichtete Jagd an (weitestgehende Schonung der vitalen Mittelklasse) um die gestörte Alters- und Sozialstruktur wieder anzupassen. Zur Veranschaulichung der Situation wurden in einer Grafik die erzielten Strecken von 1998 bis 2021 auf Leinwand projiziert. (unten beigefügt)

Nicht verständlich in diesem Zusammenhang ist die massive Abschusserhöhung des weibl. Rehwildes ab 2013 da die grüne Hegegemeinschaft 638 als Abschussempfehlung der Forstbehörden schon immer den Hinweis hatte „Abschuss beibehalten“

Beim Schwarzwild hat eine erste Auswertung ergeben, dass in 19 Revieren 435 Stück als Abgang verbucht wurden. Somit ein deutlicher Rückgang zum Vorjahr. Auch hier ist anzumerken, dass adulte Stücke (3-jährig und älter) kaum noch erlegt werden und die seltene Ausnahme bilden. Zuwachsträger ist nahezu ausschließlich die Jugendklasse! Nur

durch verstärkte Bejagung der jeweils schwächsten Stücke in einer Rotte oder einem Familienverband und vorläufige Zurückhaltung beim Abschuss junger Keiler kann die völlig aus den Fugen geratene Sozial- und Altersstruktur wieder hergestellt werden.



Insgesamt besonders auffällig waren die Streckenergebnisse der Reviere EJR Teves Theresienhof und des GJR Kirschfurt. Hier war ein besonders starker Streckenrückgang zu verzeichnen welcher vermutlich auf die massiven jagdlichen Eingriffe im angrenzenden EJR Löwenstein-Kirschfurt zurückzuführen ist.

Die Situation unseres Niederwildes, mit Ausnahme des Wasserwildes, ist ebenfalls wenig befriedigend und der entsprechenden Hege sollte hier wieder deutlich mehr Raum gegeben werden. Insbesondere die Raubwildbejagung muss im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten voll ausgeschöpft werden um die Besätze wieder nach oben zu bringen.

Die Nachwahl eines Stellvertreters/Schriftführers verlief ergebnislos und wird auf die nächste Tagesordnung übernommen.

Dorfprozelten 05. April 2023

gez. Ralph Keller Hegegemeinschaftsleiter